

**Pfadfinder-Briefmarken in Liechtenstein:**

## Eine Anerkennung für eine einmalige Jugendbewegung

Am 14. August wird im Landesmuseum die erste Pfadfinder-Briefmarken-Ausstellung eröffnet

Am kommenden Freitag, 14. August, eröffnet Korpsführer S. D. Prinz Nikolaus von Liechtenstein um 10.00 Uhr die erste Internationale Liechtensteinische Pfadfinder-Briefmarken-Ausstellung im Landesmuseum Vaduz. Das philatelistische Ereignis, das mit Sicherheit bei in- und ausländischen Briefmarkenfreunden gleichermassen auf reges Interesse stossen dürfte, dauert bis einschliesslich 16. August und gehört zu den Jubiläumsveranstaltungen, die aus Anlass des 50jährigen Bestehens unserer Pfadfinderschaft durchgeführt werden.

Liechtenstein hat im Laufe einiger Jahrzehnte unserer Pfadfinderjugend gleich vier Briefmarken-Ausgaben gewidmet und damit die hohe Anerkennung und Wertschätzung dokumentiert, welche Fürstenhaus, Volk und Regierung dieser einmaligen Jugendbewegung entgegenbringen. Im nachstehenden Beitrag gibt Ing. Robert Mayer aus Feldkirch eine Beschreibung dieser vier Marken, die auch in einem Katalog zu finden sein wird, der rechtzeitig zur Briefmarkenausstellung herausgegeben wird.

**Die Jugend-Marken von 1932**

«Es war der erklärte Wunsch des Fürstenpaares, dass im eigenen Land Pfadfindergruppen entstehen, um der Jugend Liechtensteins die pfadfinderischen Ideale und den Geist der Hilfsbereitschaft nahezubringen. Direkter Anlass für den Gründungswunsch war der grossartige Einsatz schweizerischer Pfadfinder bei der Hochwasserkatastrophe 1927 in Ruggell sowie die in den Folgejahren durchgeführten Aufräumungsarbeiten zur Beseitigung der verheerenden Schäden. Dieser selbstlose Einsatz war auch Anlass zur Gründung der katholischen Pfadfinder-Gruppen im benachbarten Feldkirch, welche mit den jungen Gruppen in Schaan und Vaduz besonders in den er-

sten Jahren des Aufbaues eine innige und erspriessliche Zusammenarbeit pflegten.

Die Herausgabe von Pfadfinder-Briefmarken für Buben und Mädchen mit dem Bildnis von Fürst Franz I und Fürstin Elsa bereits nach einjährigem Bestand der ersten Gruppe im Lande darf als ausserordentliches Wohlwollen, gleichsam als offizielle Bestätigung der vollzogenen und geglückten Gründung sowie als grossartiger Vertrauensvorschuss für die junge, neue Bewegung in Liechtenstein gewertet werden. Die Markenvorlagen wurden nach dem Szenenbild der ersten Fahnenweihe am 30. August 1932 im Schlosshof Vaduz gestaltet. Das im Ausschnitt gezeigte Fotodokument ist in den alten Logbüchern der Feldkircher Pfadfinder enthalten, welche bei der erwähnten Fahnenweihe mitwirkten.

Fürst und Fürstin sind bei den beiden Markenwerten zu 30 bzw. 20 Rappen in Haltung, Kleidung und Tracht genau die-

sem Foto der Fahnenweihe nachgezeichnet. Im 30-Rappen-Wert ist die Kreuzung von Fahne und Eichenzweig - von zwei Pfadfindern gehalten - ebenfalls der Szene auf dem Foto nachempfunden, wo gekreuzte Wimpel mit Eichenbuschen zu sehen sind. Die rote 20-Rappen-Marke zeigt in künstlerischer Freiheit einen Ausschnitt aus dem erwähnten Foto mit Fürstin Elsa als Fahnenpatin und den beiden Mädchen. Die Tatsache, dass die liechtensteinischen Pfadfinderinnen wenige Wochen vor diesem Anlass auf ausdrücklichen Wunsch der Fürstin gegründet wurden, die gezeigte Motivwahl auf dieser Marke sowie die Widmung derselben als Jugendmarke bringen klar zum Ausdruck, dass es sich hier zweifelsohne um eine Pfadfinderinnen-Marke handelt, trotzdem die Mädchen nicht in der Pfadfindertracht, sondern in der Landestracht dargestellt sind. Die edle Fürstin brachte immer wieder zum Ausdruck, wie sehr sie

die Pfadfinder-Jugend ins Herz geschlossen hätte und sprach immer von «Ihren Pfadfindern und Pfadfinderinnen». Einschlägig bedruckte Kuverts oder Karten mit Bezug auf diesen Marken-Ausgabe-Anlass sind nicht bekannt, jedoch existieren rekommandierte Maximum-Karten mit dem Bildnis des Fürsten im Medaillon sowie R-Kuverts, welche vornehmlich Abstempelungen von Triesner-Berg tragen.»

**Die Ausgaben zur 14. Internationalen Pfadfinderkonferenz 1953 in Vaduz**

«Die Durchführung der XIV. Internationalen Pfadfinder-Führer-Konferenz in Vaduz bedeutete für Liechtenstein eine ausserordentliche Auszeichnung, jedoch auch eine gewaltige Aufgabe, welche die Mitglieder der beiden Korps so vorzüglich lösten, dass auch in späteren Jahren immer wieder begeisterte Urteile darüber zu hören waren. Es ist erfreulich, dass sich die Fürstliche Regierung entschlossen hat, dem wohl einmaligen Anlass entsprechend als Anerkennung der Pfadfinder im Lande und als Referenz gegenüber dem internationalen Pfadfindertum eine Briefmarkenserie herauszubringen. Die Markengestaltung von Kan. A. Frommelt ist ausserordentlich ästhetisch und schön. Die Wahl von Lord Baden Powell, dem Gründer der Pfadfinder-Bewegung als Markenmotiv ist glücklich, handelt es sich doch um die erste Pfadfinder-Marke der Welt mit dem Portrait des Weltpfadfinderführers. Im Nebenmotiv zeigen die Marken die pfadfinderische Grusshand mit dem Daumen auf dem kleinen Finger als Symbol, dass der Starke den Schwachen zu schützen habe. Den Hintergrund des Markenbildes schmücken Lilien im Rauten-Raster. Die Umrandung zeigt der Bogenrandgestaltung verwandte Motive sowie zwei Fürstenkronen. Durch diese Ausgabe wurde die internationale Konferenz, welche mit 180 Teilnehmern aus 31 Ländern vom 8. bis 13. August tagte, auch zu einem scout-philatelistischen Ereignis. Die Einschaltung der Firma Waterloo & Sons Ltd. als Fachdruckerei wurde bewusst gewählt. Es sollte - den englischen Ursprung der Bewegung bedenkend - auch eine möglichst englische Briefmarkenausgabe werden.

Die Bogenrandgestaltung ist pfadfinderisch und ansprechend. Dies hat sicherlich manchen Briefmarkenfreund bewegen, nicht nur die Marken, sondern auch die Böglein zu sammeln. ... Eingeschriebene Briefe und Karten vom Konferenz-

Fortsetzung auf S/3



Die Ausgabe zum Internationalen Pfadfinder-Jubiläumjahr 1957: die 10-Rappen-Marke zeigt den Fackelzug der liechtensteinischen Pfadfinder auf dem Fürstentelg. Beim 20-Rappen-Wert handelt es sich wiederum um ein Portrait von Lord Baden Powell.

## Im Dienst

**Rettungsdienst LRK**

Telefon 2 44 55  
24-Stunden-Dienst für Unfall- und Krankentransporte

**Ärztlicher Dienst**

ab Samstag 8.00 Uhr  
Dr. Hansjörg Risch  
Vaduz Telefon 2 75 75  
ab Sonntag 8.00 Uhr  
Dr. Arthur Ospelt  
Schaan Telefon 2 11 22

**Zahnärztlicher Dienst**

Samstag von 17.00 - 18.00 Uhr  
Sonntag von 10.00 - 12.00 Uhr  
Praxis Dr. Norman Meier  
Vaduz Telefon 2 75 55  
Rhätikonstrasse 31

**Feuerwehr**

Oberland/Unterland  
Telefon 118

**Elektro-Service-Dienst**

Netzstörungen + Reparaturen  
Liechtensteinische Kraftwerke  
Telefon 2 33 22  
Reparaturen  
Risch AG, Triesen  
Service-Stelle: E. Boss  
Telefon 2 38 62

**Apothekendienst**

Schlossapotheke  
Vaduz Telefon 2 10 75  
9.30 - 11.00 Uhr

**Garagendienst**

ab Samstag 12.00 Uhr  
Harald Frommelt AG  
Vaduz Telefon 2 11 83

## Höchste Auszeichnungen

**Würdigung von Verdiensten um unsere Kultur**

Wie die Kabinettskanzlei gestern mitteilte, hat S. D. der Landesfürst mit Entschliessung vom 14. Juli 1981 den Herren

- Josef Frommelt, Leiter der Liechtensteinischen Musikschule, Triesen;
- Dr. Georg Malin, Konservator der Staatlich-liechtensteinischen Kunstsammlungen, Mauren;
- Felix Marxer, Konservator des Liechtensteinischen Landesmuseums, Vaduz; und
- Harald Wanger, Bewahrer des Musikschaffens von J. G. Rheinberger, des Kunstschaffens von Anton Ender und Autor eines heimatkundlichen Lesebuches

das Komturkreuz mit Stern des Fürstlich-liechtensteinischen Verdienstordens verliehen. Die hohen Auszeichnungen wurden am 6. August von S. D. dem Landesfürsten auf Schloss Vaduz überreicht. Ihre Verleihung erfolgte in Anerkennung der besonderen Verdienste um das kulturelle Leben in Liechtenstein.

Ab Dienstag wieder im Kaufin



## Bleibendes Zeichen des Dankes

Errichtung der Fürst-Franz-Josef-von-Liechtenstein-Stiftung am 12. August

In einer Sondersitzung, die am kommenden Mittwoch, den 12. August um 11. Uhr stattfindet, wird der Landtag den Finanzbeschluss betreffend die Errichtung der Fürst-Franz-Josef-von-Liechtenstein-Stiftung fassen. Wie (am 31. Juli) berichtet, wird die Stiftung mit 1 Mio Franken dotiert, wovon der Staat 750 000 und die Gemeinden die übrigen 250 000 Franken einbringen.

Im Bericht und Antrag der Regierung an den Landtag wird der Zweck der Stiftung dargelegt:

**Zeichen des Dankes**

«Am 16. August 1981 feiert Seine Durchlaucht Fürst Franz Josef von und zu Liechtenstein seinen 75. Geburtstag. Aus diesem Anlass beantragt die Regierung dem Hohen Landtag, sie zu ermächtigen, zusammen mit den liechtensteinischen Gemeinden eine Stiftung zu errichten, welche den Namen des Regierenden Fürsten trägt. Die Stiftung soll ein bleibendes Zeichen des Dankes von Volk und Behörden unseres Landes an den Regierenden Fürsten für seine grossen Verdienste in seiner über vierzigjährigen Tätigkeit als Staatsoberhaupt sein.»

Der Zweck der Stiftung ist in den Statuten festgehalten, die wir in unserer Montagsausgabe im Wortlaut veröffentlichten werden. Er bezieht sich auf die Förderung von Vorhaben und Leistungen, die der Wissenschaft, der Forschung, der Kultur, der Humanität oder dem Frieden dienen und für das Land Liechtenstein von besonderer Bedeutung sind. Als weiterer Zweck ist die Errichtung eines Fürst Franz Josef von Liechtenstein-Preis für besonders herausgehobene Leistungen im Interesse Liechtensteins vorgesehen, sowie Anerkennungspreise für diesbezügliche qualifizierte Aktivitäten. Im Zusammenhang mit der Preisvergabe oder bei Vorstellung von Veröffentlichungen steht es dem Stiftungsrat zu, Veranstaltungen durchzuführen.

«Der Stiftung soll bei ihrer Errichtung ein Vermögen von einer Million Franken gewidmet werden, und zwar von Seiten des Staates Fr. 750 000 und von Seiten der Gemeinden Fr. 250 000, welche nach Bevölkerungsanteil auf die Gemeinden aufgeteilt sind.»

**Beweis der Verbundenheit**

«Die Regierung stellt dem Hohen

Landtag diesen Antrag in der Überzeugung, dass ein solches Geschenk des Landes und der Gemeinden zum 75. Geburtstag Seiner Durchlaucht als ein Zeichen der Dankbarkeit, der Erinnerung an diesen Geburtstag, sowie als ein erneuter Beweis der Verbundenheit von Volk und Behörden mit dem Regierenden Fürsten zu werten ist.»

**Wortlaut des Antrages**

So lautet der Regierungsantrag über den der Landtag Beschluss fassen wird, im Wortlaut:

1. die Regierung wird ermächtigt, zusammen mit den liechtensteinischen Gemeinden unter dem Namen «Fürst-Franz-Josef-von-Liechtenstein-Stiftung» eine Stiftung zu errichten zum Zwecke der Förderung und Auszeichnung von Vorhaben und Leistungen, die der Wissenschaft, der Forschung, der Kultur, der Humanität oder dem Frieden dienen und für das Fürstentum Liechtenstein von besonderer Bedeutung sind.
2. Die Regierung wird ermächtigt, der Stiftung bei Errichtung Fr. 750 000.- zu widmen.
3. Dieser Finanzbeschluss wird als dringlich erklärt.

## Stärkste Teuerung seit 1975!

Index der Konsumentenpreise stieg im Juli um 0,6 Prozent auf 116 Punkte

Die Jahresteuering in der Schweiz und damit auch in Liechtenstein hat sich im Juli dieses Jahres weiter auf 6,6 Prozent beschleunigt. Die Teuerung erreichte damit den höchsten Stand seit August 1975.

Der Landesindex der Konsumentenpreise stieg nach Angaben des (schweizerischen) Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit um 0,6 auf 116 Punkte (September 1977 = 100).

Der erneute Anstieg des Landesindex im Juli 1981 um 0,6 Prozent gegenüber dem Vormonat ist im wesentlichen auf Erhöhungen der Indizes für Nahrungsmittel (+1,2 Prozent), für Heizung und Beleuchtung (+2,7 Prozent) zurückzuführen.

**Auf und ab**

Bei den Nahrungsmitteln trugen vor allem Preiserhöhungen für Früchte, für einzelne Gemüsesorten sowie für Fleisch und Fleischwaren zum Anstieg des Gruppenindex bei. Preisermässigungen wurden hingegen für Kartoffeln, Eier und Zucker festgestellt.

Die Steigerung des Teilindex für Verkehr ist zur Hauptsache die Folge neuer Benzinpreisaufschläge.

Ins Gewicht fielen ferner steigende Ansätze für den Service und Unterhalt von Personwagen sowie Preiserhöhungen für neue Personwagen und Bereifung. Rückläufig war die Indexziffer für Post und Telefon, da sich verschärfte Tarifermässigungen beim Telefonverkehr (Niedertarif) stärker auswirkten, als gewisse Taxerhöhungen im internationalen Postdienst.

Massgebend für die Zunahme der Indexziffer für Körper- und Gesundheitspflege waren höhere Ansätze für zahn-technische Arbeiten und Erhöhungen für Spitaltaxen in verschiedenen Kantonen.

**Heizöl und Benzin**

Die erneuten Preiserhöhungen für Heizöl und Benzin belasteten den Totalindex mit 0,3 Prozentpunkten gegenüber dem Vormonat und mit 1,0 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr.